

Karlsruhe

Subjektive Lebenszufriedenheit*
Rang 39 (von 40)

Objektive Lebensqualität**
Rang 2 (von 40)

„Underperformer“

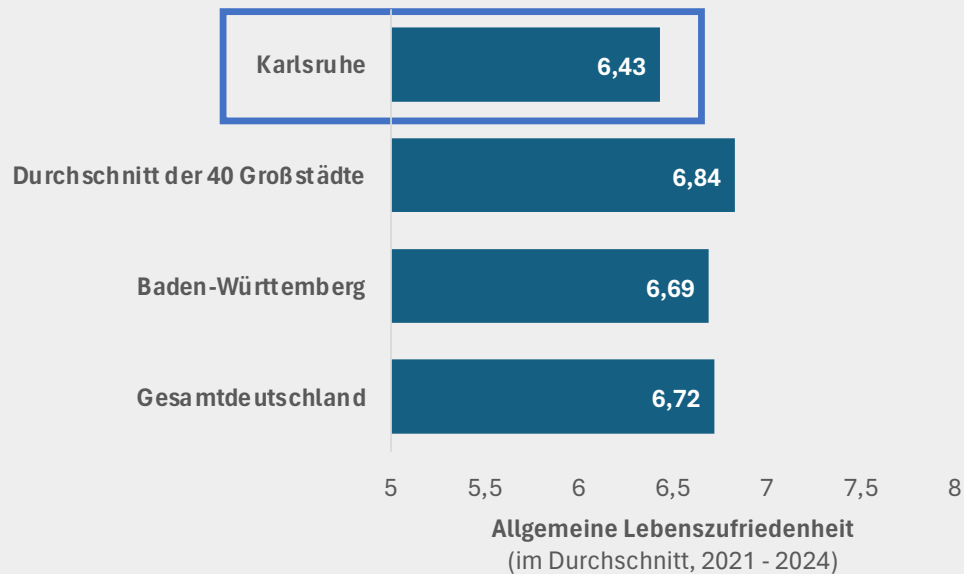


- **Karlsruhe ist die Stadt der Extreme – zumindest im Vergleich zwischen subjektiver Lebenszufriedenheit und objektiver Lebensqualität.** Obwohl die Stadt bei objektiven Wohlstandsindikatoren wie Einkommen oder Naherholungsflächen den zweiten Platz belegt, liegt die durchschnittliche Lebenszufriedenheit nur knapp über der von Rostock, das auf dem letzten Platz (Rang 40) rangiert. Diese markante Diskrepanz ist einzigartig und bedarf noch einer umfassenden Erklärung.
- **13 Prozent der Befragten aus Karlsruhe geben an, mit ihrem Leben überaus unzufrieden zu sein.** Im Durchschnitt Baden-Württembergs sind es 10 Prozent. Und: Nur ein Drittel der Karlsruher sind mit ihrem Leben hochzufrieden, was einen der niedrigsten Werte im Städteranking darstellt.
- Mit einer niedrigen Arbeitslosenquote, einer überdurchschnittlichen Wirtschaftskraft und einer ausgezeichneten Infrastruktur belegt Karlsruhe den zweiten Platz im Städteranking der objektiven Indikatoren. **Schwächen zeigt Karlsruhe im Demografie-Bereich (u.a. viele Einpersonenhaushalte), bei hohen Mietpreisen und einem eher unterdurchschnittlichem Freizeitangebot.**

* Basis für die Lebenszufriedenheit: Deutschlandweit 46.675 Befragte 2021 bis 2024, für 40 Großstädte 25.557 Befragte. Karlsruhe: 320 Befragte. Mündlich-persönliche Befragungen. Befragungsdurchführung: Institut für Demoskopie Allensbach. Frage: „Wie zufrieden sind Sie zurzeit – alles in allem – mit ihrem Leben? 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden“.

** Basis für die Lebensqualität: 45 Indikatoren aus öffentlich verfügbaren Statistiken. Zu sämtlichen Quellen siehe die Gesamtstudie, abrufbar unter <https://www.skl-gluecksatlas.de/info/presse.html>.

„Wie zufrieden sind Sie zurzeit - alles in allem - mit Ihrem Leben?“
0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden
Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2024



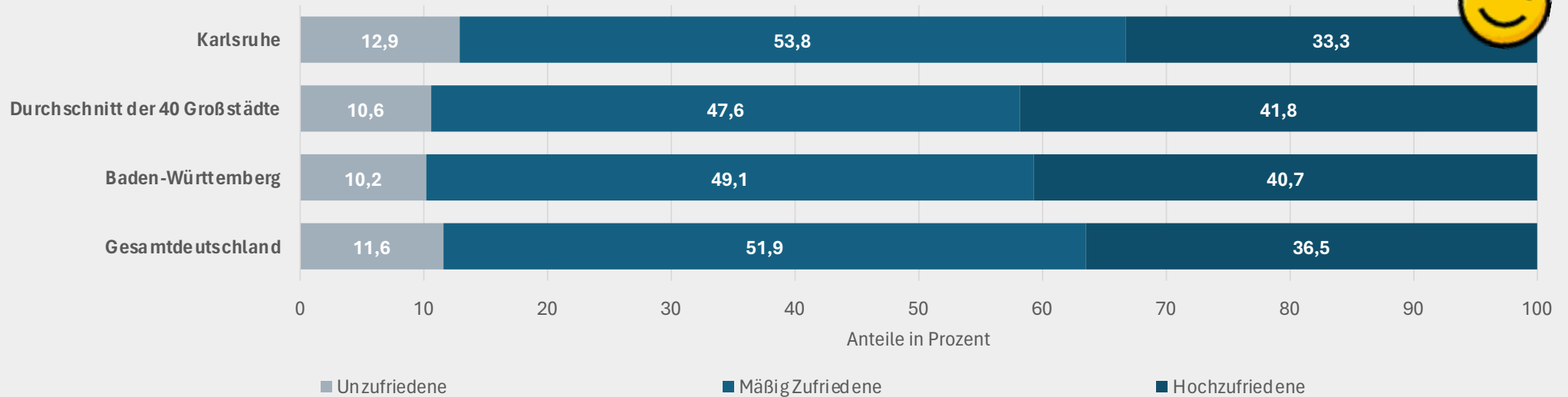
* Raffelhüschen, B.; Renz, T. (2023): Glück in den verschiedenen Regionen Deutschlands. In: Raffelhüschen, B. (Hrsg.): SKL Glücksatlas. Penguin-Verlag: München, S. 81-162.

- Mit 6,43 Punkten sind die Karlsruher **unterdurchschnittlich mit ihrem Leben zufrieden**. Sie liegen 0,29 unterhalb der Zufriedenheit in Gesamtdeutschland. Im Glücksatlas '23 ist uns bereits das geringe Wohlbefinden im gesamten Regierungsbezirk Karlsruhe aufgefallen.*
- Im Vergleich zum durchschnittlichen Baden-Württemberger sind die Karlsruher 0,26 Punkte unzufriedener mit ihrem Leben. **Andere Städte in Baden-Württemberg liegen teilweise deutlich über dem Landes- und Bundesschnitt**: Mannheim (Rang 15), Stuttgart (Rang 14) und Freiburg (Rang 22).
- Im Bundesländervergleich liegt auch Baden-Württemberg insgesamt eher im Durchschnitt, was angesichts der guten Lebensbedingungen (hohe Einkommen usw.) im Südwesten ähnlich überraschend ist wie das schlechte Abschneiden von Karlsruhe im diesjährigen Glücksstädte-ranking. Mit einer Umfrage im letzten Jahr konnten wir zeigen, dass der Südwesten zunehmend von **Zukunftsunsicherheit** geprägt und die Zufriedenheit mit dem Zusammengehörigkeitsgefühl gering ist.*
- Die **objektiven Indikatoren zeichnen ein überwiegend positives Bild von Karlsruhe**: Die Stadt ist wohlhabend, die Arbeitslosenquote gering. In der Infrastruktur (z.B. Postfilialen, Fahrradklima, Breitbandversorgung) ist Karlsruhe stark.

Allgemeine Lebenszufriedenheit

Karlsruhe

Verteilung



- **Zwei Drittel geben** in Karlsruhe auf der Skala zwischen 0 und 10 **Werte zwischen 0 und 7 an** und sind somit mit ihrem Leben unzufrieden oder mäßig zufrieden. Nur ein Drittel ist hochzufrieden. In Baden-Württemberg und im Schnitt der 40 Großstädte sind dagegen über 40 Prozent hochzufrieden.
- Besonders auffällig ist die **hohe Zahl von mäßig Zufriedenen**. In nur wenigen anderen Städten ist dieser Anteil so hoch wie in Karlsruhe.
- Unter den besonders unzufriedenen Befragten finden sich vor allem Frauen, geschiedene und verwitwete Personen sowie Personen mit einem niedrigen Schulabschluss. Studenten sind in der Gruppe der Hochzufriedenen überrepräsentiert.

Unzufrieden = 0 bis 4; mäßig zufrieden = 5 bis 7; hochzufrieden = 8 bis 10.
Werte aus 2021 bis 2024.

Objektive Lebensqualität

Karlsruhe

Stärken und Schwächen

Stärken	Karlsruhe	Ø 40 Städte	Ø Deutschland	Schwächen	Karlsruhe	Ø 40 Städte	Ø Deutschland
Stadtverwaltung				Demografie			
Hohe Sachausgaben je Einwohner <small>Ausgaben für Straßen, Brücken, öffentliche Gebäude, etc. je Einwohner in Euro, 2019</small>	536	307	280	Wenige Kinder <small>Anteil der Haushalte mit Kindern, 2021</small>	22,63	25	28,1
<hr/>				<hr/>			
Wohlstand				Wohnsituation			
Niedrige Mindestsicherungsquote <small>Anteil Einwohner, die auf Bürgergeld, Grundsicherung im Alter, etc. angewiesen sind, in Prozent, 2021</small>	6,5	12,0	8,0	Hohe Mieten <small>Angebotsmieten in Euro je qm², 2023</small>	11,60	10,00	8,70
<hr/>				<hr/>			
Infrastruktur				Kultur/Freizeit			
Gutes Fahrradklima <small>Note, Befragung der Bevölkerung durch den ADFC*, 2022</small>	3,09	4,02	n.v.	Kinos je 100.000 Einwohner <small>Lichtspielhäuser, Exkl. kommunaler Kinos, 2021</small>	1,3	1,8	n.v.

- Karlsruhe ist eine **überdurchschnittlich wohlhabende Stadt und investiert kräftig**. Außerdem sind nur 6,5 Prozent auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen – das sind so wenige Bürger wie in keiner anderen Stadt. In Gelsenkirchen sind es 22 Prozent.
- **In der Fahrrad-Infrastruktur ist Karlsruhe Vizemeister**. Nach einer Befragung des Fahrradclubs lässt es sich nur noch in Münster besser radeln.

* ADFC = Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club.

- **Karlsruhe hat wenige wirkliche Schwächen vorzuweisen** – umso erstaunlicher ist die geringe Lebenszufriedenheit. Die Demografie ist leicht schwächer: Die nordbadische Stadt weist weniger Haushalte mit Kindern und eine leicht erhöhte Anzahl an Einpersonenhaushalten auf.
- Auch wenn die Studierenden in Karlsruhe zufrieden erscheinen (siehe Folie 3): Die **Mieten sind die neunthöchsten** im Städtevergleich. Und: Der **Kultur- und Freizeitbereich fällt schwach aus**: Z.B. sind Erholungsflächen rarer gesät als in anderen Städten; Die Anzahl an Kinos, Clubs und Bars sind im Vergleich zu anderen Städten ebenso unterdurchschnittlich.